

I. Vertheilung der Stunden im die Lehrer.
 II. Stunden-Vertheilung.

Lehrer	Jahresbericht												Stunden		
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII			
Dr. G. G. G.															20
Dr. H. H. H.															20
Dr. K. K. K.															20
Dr. L. L. L.															20
Dr. M. M. M.															20
Dr. N. N. N.															20
Dr. O. O. O.															20
Dr. P. P. P.															20
Dr. Q. Q. Q.															20
Dr. R. R. R.															20
Dr. S. S. S.															20
Dr. T. T. T.															20
Dr. U. U. U.															20
Dr. V. V. V.															20
Dr. W. W. W.															20
Dr. X. X. X.															20
Dr. Y. Y. Y.															20
Dr. Z. Z. Z.															20

Jahresbericht

über das

Königliche und Gröning'sche Gymnasium

von Ostern 1866 bis Ostern 1867.

I. Vertheilung der Stunden an die Lehrer. A. Sommer-Semester.

Lehrer.	Vorschule												Summa.		
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	1.	2.		3.	
Director Lie. Trauscher.	Religion 2 Deutsch 3 Gesch. 3	Religion 2	Religion 2	Gesch. 3											15
Prorector Dr. Probsthahn.	Latin 8	Griech. 6	Mathem. 4												18
Oberlehrer Dr. Wiggert.	Griech. 6	Latin 10		Religion 2 Ovid 2											20
Oberlehrer Dr. Engel.			Griech. 6	Latin 8 Griech. 6											20
Oberlehrer Dr. Schmidt.	Französ. 2	Französ. 2			Religion 2			Rechnen 4	Religion 3 Rechnen 4						17
Oberlehrer Essen.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Latin 8		Latin 10 Griech. 6										19
Gymnasiall. Runge.	Hebr. 2	Hebr. 2			Latin 10 Deutsch 2										20
Dr. Ziemssen.		Deutsch 2 Gesch. 3	Gesch. 4		Latin 10 Deutsch 2										21
Gymnasiall. Saater.															22
Gymnasiall. Eichmann.			Französ. 2	Mathem. 4 Gesch. 4 Deutsch 2	Mathem. 3 Französ. 2	Mathem. 3 Rechnen 4	Französ. 3 Geogr. 3								20
Dr. Kuhke.					Gesch. 3 Französ. 2	Rechnen 4	Französ. 3 Geogr. 3								20
Hilfslehrer Dr. Kleist.			Deutsch 2 Ovid 2		Religion 2 Deutsch 2	Rechnen 4	Französ. 3 Geogr. 3								22
Berg.															19
Mehnhold.															21
Zeichenlehrer Keck.				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	20
Musikdirector Bischoff.															8
Elementarlehrer Trost.															24
Strutz.									Schreib. 3	Schreib. 3	Schreib. 3	Schreib. 3	Schreib. 3	Schreib. 3	26
Rossov.														Rechnen 4	26

S t u n d e n.

Religion 4
Deutsch 10
Schreib. 4
Geogr. 2
Arbeitsst. 4

alle Stunden

alle Stunden

B. Winter-Semester.

Lehrer:	I.	II.	III a.	III b.	IV a.	IV b.	Va.	V b.	VI a.	VI b.	Vorschule			Summa.
											1.	2.	3.	
Direktor Lic. Tauscher.	Religion 2 Deutsch 3 Gesch. 3	Religion 2	Religion 2											12
Prorektor Professor Dr. Probsthan.	Latin. 8	Griech. 6			Mathem. 3									17
Oberlehrer Dr. Wiggert.	Griech. 6	Latin 10		Religion 2 Ovid 2										20
Dr. Engel.			Latin 8 Griech. 6	Griech. 6										20
Dr. Schmidt.	Franz. 2	Franz. 2			Religion 2			Rechnen 4		Rechnen 4 Religion 3				17
Essen.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1		Latin 8										19
Gymnasiall. Dr. Runge.	Hebr. 2	Hebr. 2			Latin 10 Griech. 6									20
Dr. Ziemssen.		Deutsch 2 Gesch. 3	Gesch. 4		Latin 10 Deutsch 2									21
Saniter.									alle Stunden					22
Eichmann.			Mathem. 3 Naturk. 1 Französisch 2	Mathem. 3 Französisch 2 Gesch. 4 Deutsch 2	Französisch 2 Mathem. 3 Rechnen 4									21
Dr. Kuhnke.					Gesch. 3	Gesch. 3 Französisch 2	Französisch 3 Geogr. 3	Franz. 3						23
Hilfslehrer Dr. Kleist.			Deutsch 2 Ovid 2		Griech. 6			Latin 10 Deutsch 2 Religion 3		Latin 10 Deutsch 2 Geogr. 3				19
Dr. Blaesendorff.														21
Mann.					Religion 2 Deutsch 2	Latin 10 Religion 3 Deutsch 2	Latin 10 Religion 3 Geogr. 3	Geogr. 3						22
Zeichenlehrer Keeck.					Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreib. 3	Zeichnen 2 Schreib. 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2				20
Musikdirektor Bischoff.					Singen.									8
Elementarlehrer Trost.										Religion 4 Deutsch 10 Schreib. 4 Geogr. 2 Arbeits. 4				24
Strutz.										Schreib. 3	Schreib. 3	alle Stunden		26
Rosow.										Rechnen 4		alle Stunden		26

Frequenz-Verhältnisse.

A. Sommer-Semester.

Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	29	27	"	2	9	20
Secunda	42	39	"	3	24	18
Tertia A	41	38	"	3	19	22
Tertia B	38	34	"	4	18	20
Quarta A	38	33	"	5	25	13
Quarta B	38	36	"	2	18	20
Quinta A	38	31	"	7	18	20
Quinta B	38	32	"	6	13	25
Sexta A	35	29	"	6	20	15
Sexta B	46	40	"	6	32	14
Vorklasse 1	31	27	"	4	21	10
" 2	28	22	"	6	23	5
" 3	18	16	"	2	16	2
Summa	460	406	"	54	256	204

B. Winter-Semester.

Prima	25	24	"	1	10	15
Secunda	39	36	"	3	20	19
Tertia A	42	38	"	4	19	23
Tertia B	45	37	"	8	27	18
Quarta A	36	35	"	1	13	23
Quarta B	41	36	"	5	22	19
Quinta A	35	28	"	7	17	18
Quinta B	30	24	1	6	17	13
Sexta A	48	42	"	6	31	17
Sexta B	27	24	"	3	15	12
Vor-Klasse 1	27	20	"	7	23	4
" 2	28	25	"	3	21	7
" 3	26	21	"	5	25	1
Summa	449	390	1	58	260	189

III. Lehrverfassung.

Prima.

Religion: Glaubenslehre, S. und W.

Latin: Im S. Tacit. Annal., Horat. Carm. libr. 1, einige Satiren und Episteln.

Im W. Cic. disput. Tuscul. 1 und 5, Horat. Carm. libr. 3. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

- Griechisch: Im S. Demosthenes philippische Reden, im W. Sophocles Oedipus Tyrannus. Daneben Ilias. Alle 14 Tage ein Scriptum.
- Deutsch: Litteraturgeschichte des Mittelalters, freie Vorträge und monatlich ein Aufsatz. Wöchentlich eine Stunde formale Logik.
- Französisch: Im S. Hamelin par E. Souvestre, im W. La bourse par Ponsard. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
- Hebräisch: Lectüre historischer Stellen des a. T. und einiger Psalmen. Repetition der Formenlehre, Syntax. Alle drei Wochen eine schriftliche Analyse.
- Mathematik: Im S. Arithmetik, Potenzen, Logarithmen, Reihen, Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz, im W. Trigonometrie und Stereometrie.
- Physik: Mechanik fester Körper, Hydrostatik, Aerostatik, S. und W.

Secunda.

- Religion: Geschichte des Reiches Gottes unter dem alten Bunde, S. und W.
- Latein: Im S. Livius XXI ff., Virg. Aen. V ff. im W. Cic. pro Roscio Amerino, Virg. Aen. Privatim, wöchentlich 5 Capitel aus der 1. Decade des Livius. Repetition der Syntax. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
- Griechisch: Im S. Xenophon Memor., im W. Lysias ausgewählte Reden, daneben Homer Odyssee. Repetition der Formenlehre, Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
- Deutsch: Analyse prosaischer und poetischer Musterstücke. Freie Vorträge, Disponierübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
- Französisch: Lectüre aus Schütz Lesebuch. Syntax nach Plötz II. Repetition der unregelmässigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
- Hebräisch: Formenlehre. Lectüre aus Gesenius Lesebuch.
- Mathematik: Im S. Arithmetik: Buchstabenrechnung, Potenzen, Logarithmen, Gleichungen. Im W. Geometrie: Aehnlichkeit, Anfänge der Trigonometrie.
- Geschichte: Römische Geschichte. Geographie des alten Italiens.
- Physik: Im S. Electricität und Magnetismus, im W. Optik und Akustik.

Ober-Tertia.

- Religion: Katechismuslehre S. und W.
- Latein: Im S. Caesar de bello civili, im W. Cicero de senectute, daneben Ovid Metamorphosen in Auswahl. Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
- Griechisch: Im S. Xenophon Anab. Auswahl, im W. Xenoph. Hellenica. Unregelmässige Formenlehre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
- Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Übungen im mündlichen Vortrage. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- Französisch: Lectüre aus Ahn's Lesebuch. Unregelmässige Verben nach Plötz II. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
- Mathematik: Im S. ebene Geometrie, allgemeine Theorie der Verhältnisse und Proportionen, Aehnlichkeit, Kreislehre. Im W. Arithmetik bis zu den Gleichungen ersten Grades.
- Geschichte: Im S. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum westphälischen Frieden, im W. brandenburgisch-preussische Geschichte.

Unter-Tertia.

- Religion: Im S. Apostelgeschichte, im Winter das Leben Jesu.
Latein: Caesar de bello gallico, Ovid Metam, Auswahl. Das Wichtigste der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
Griechisch: Xenoph. Anab. Auswahl. Unregelmässige Formenlehre und Repetition der regelmässigen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Declamationen und Uebungen im mündlichen Vortrage. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
Französisch: Lectüre aus Ahn's Lesebuch. Unregelmässige Verba nach Plötz II. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
Mathematik: Anfänge der Planimetrie. Buchstaben-Rechnung.
Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte bis zur Reformation, Geographie von Deutschland.

Quarta.

- Religion: Biblische Geschichte des a. T. Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen.
Latein: Nepos, Casuslehre, Repetition der Formenlehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
Griechisch: Regelmässige Formenlehre. Uebersetzen aus Jacobs. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek I., 3. Declamationen. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
Französisch: Das regelmässige Verbum nach Plötz I., Pronomina, die wichtigsten unregelmässigen Verba.
Mathematik: Anfänge der Planimetrie, Decimalbrüche. 1 St. practisches Rechnen.
Geschichte und Geographie: Griechische und römische Geschichte. Geographie der alten Welt.

Quinta.

- Religion: Biblische Geschichte des n. T. nach Zahn. Memoriren des lutherschen Katechismus, mehrerer Kirchenlieder und Sprüche.
Latein: Repetition der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Lectüre aus Schönborn. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
Deutsch: Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Interpunction. Declamationen, Lectüre aus Hopf und Paulsiek I., 2. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
Französisch: Einübung der 59 ersten Lectionen von Plötz Cursus I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
Rechnen: Einübung der 4 Species mit Brüchen.
Geographie: Im S. fremde Erdtheile, im W. Europa.

Sexta.

- Religion: Biblische Geschichte des a. T. nach Zahn. Memoriren des lutherschen Katechismus, einiger Kirchenlieder und Sprüche.

Latein: Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Schönborn I. Wöchentlich eine schriftliche Uebung.

Deutsch: Orthographische und Lese-Uebungen. Declamationen.

Rechnen: Einübung der 4 Species mit benannten Zahlen.

Die Vertheilung der Stunden unter die Lehrer ergibt sich aus den vorstehenden Tabellen.

Am Unterrichte im Zeichnen nehmen Theil aus Tertia 28, aus Secunda 2.

IV. Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

1) Religion: VI.—V. Zahn, biblische Geschichte. IV.—III. Jaspis Katechismus C. II.—I. Novum testamentum graece. I. Kurtz christliche Religionslehre und Lehrbuch der Kirchengeschichte. 2) Latein: VI.—III. Siberti, lateinische Schulgrammatik. VI.—V. Bonnel, lateinisches Vocabularium. VI. Schönborn, lateinisches Elementarbuch, V. Schönborn, lateinisches Lesebuch. IV. Süpfle, lateinische Stilübungen I. III—II. Süpfle, lateinische Stilübungen II. II.—I. Zumpt, lateinische Grammatik. 3) Griechisch: IV.—III. Krüger, griechische Schulgrammatik. Rost und Wüstemann, griechisches Uebersetzungsbuch. IV. Jacobs griechisches Lesebuch. II.—I. Krüger, griechische Grammatik. 4) Deutsch: VI.—III. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. 5. Französisch: V. Ploetz, franz. Elementarbuch. IV.—I. Ploetz, franz. Schulgrammatik. III. Ahn, franz. Lesebuch. II. Schütz, franz. Lesebuch für obere Klassen. 6) Mathematik und Rechnen: VI. Böhme, Rechenbuch II., V. Böhme, Rechenbuch III., IV.—I. Wilde, Lehrbuch der Elementarmathematik. 7) Geschichte: und Geographie: V.—III. Hartmann, Geographie. IV. Schäfer, Geschichtstabellen. III. Dittmar, deutsche Geschichte. II.—I. Dittmar, Weltgeschichte. — Hebräisch: II.—I. Gesenius, hebr. Grammatik. II. Gesenius, hebr. Lesebuch.

V. Lehrmittel des Gymnasiums.

Die Lehrerbibliothek ist auch in diesem Jahre durch mehrfache Geschenke der Hohen Königlichen Behörden bereichert worden, wofür ich im Namen des Gymnasiums den gehorsamsten Dank sage. Die in dem Etat des Gymnasiums und der Falbe'schen Stiftung ausgesetzten Gelder zur Anschaffung neuer Lehrmittel sind ordnungsmässig verwendet worden. Auch für die Schülerbibliothek sind eine Reihe neuer Werke angeschafft. Der Abtheilung für die oberen Klassen steht Pror. Prof. Dr. Probsthan, der für die unteren Dr. Ziemssen vor.

VI. Verordnungen der Königlichen Behörden

von allgemeinem Interesse.

Berlin, am 21. April 1866: Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten empfiehlt das in der Geheimen Oberhof-Buchdruckerei erschienene Werk „der schleswig-holsteinsche Krieg im Jahre 1864 von Th. Fontane“ als eine auf authentischen Quellen beruhende, warme und patriotische Geschichtsdarstellung zur Beachtung der Lehrwelt und zur Anschaffung für Schülerbibliotheken.

Stettin, am 1. Mai 1866: Für das hiesige Königliche und Gröning'sche Gymnasium bleiben die bisher geltenden Vorschriften in Kraft, nach welchen die vom Griechischen dispensirten Schüler zum einjährigen freiwilligen Militairdienste nur dann zugelassen werden, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Prima gesessen haben.

Stettin, am 14. Mai 1866: Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, betreffend das unter dem 29. März vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten festgestellte Reglement für die Turnlehrer-Prüfungen. Nach §. 2 desselben haben sich einer darnach abzuhaltenden Prüfung alle diejenigen zu unterziehen, welche, ohne von der Königlichen Central-Turn-Anstalt mit dem Befähigungs-Zeugniss entlassen zu sein, vom 1. October 1868 ab als Turnlehrer an Gymnasien, Progymnasien oder Realschulen angestellt werden, oder in dieser Eigenschaft weiter fungiren wollen.

Berlin, am 27. Nov. 1866: Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten, dass fortan bei den zur Entlassung berechtigten höheren Unterrichts-Anstalten die Leistungen der Schüler im Turnen, sowohl in den Semester-Censuren, als in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden sollen.

Stettin, am 7. Januar 1867: Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, betreffend das neue Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamts. „Die Bewerbung um Anstellung für die unteren Klassen höherer Schulen wird künftig auch auf das Zeugniss einer wohlbestandenen Prüfung pro schola zugelassen werden.“ — „Ebenso können nach wie vor in den unteren Klassen der höheren Schulen auch tüchtige Elementarlehrer beschäftigt, event. in einzelnen Fällen... angestellt werden.“

VII. Abiturienten-Prüfung.

Am 15. Sept. 1866 wurde unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schul- und Regierungs-Raths Herrn Dr. Wehrmann das Abiturienten-Examen abgehalten. Das Zeugniss der Reife erlangte:

Georg Landsberg aus Meseritz, Sohn eines dortigen Kaufmanns, mosaischen Glaubens, 21 Jahr alt, 2 Jahr auf dem Gymnasium und in Prima. Er studirt Medizin.

Bei der am 30. März abgehaltenen Prüfung erhielten das Maturitätszeugniss:

- 1) Reinhold Müller aus Neulobitz bei Dramburg, Sohn eines Lehrers, evangelischer Confession, 20½ Jahr alt, 5½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er studirt Medizin.
- 2) Johannes Sternberg aus Wangerin, Sohn des Pastor Sternberg zu Falkenberg, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Theologie.
- 3) Friedrich Daberkow aus Walsleben bei Naugard, Sohn eines verstorbenen Bauern, evangelischer Confession, 21 Jahre alt, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 davon in Prima. Er studirt Philologie.
- 4) Carl Krüger aus Stargard, Sohn eines verstorbenen Steuerbeamten, evangelischer Confession, 21 Jahr alt, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 davon in Prima. Er studirt Philologie.
- 5) Johannes Block aus Stargard, Sohn des hiesigen Stadtraths Block, evangelischer Confession, 20 Jahre alt, 11 Jahre auf der Anstalt, 2½ in Prima. Er studirt Jura.
- 6) Hugo Ottow aus Schwabach bei Stettin, Sohn eines Gutbesitzers, evangelischer Confession, 21 Jahr alt, 1½ Jahr auf hiesigem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima. Er studirt Jura.
- 7) Emil Wedel aus Stargard, Sohn eines hiesigen Kaufmanns, mosaischen Glaubens, 17½ Jahr alt, 10 Jahr auf der Anstalt, 2 davon in Prima. Er studirt Medizin.

- 8) Friedrich Richter aus Alt-Damm, Sohn eines Bahnmeisters, evangelischer Confession, 20½ Jahr alt, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 davon in Prima. Er studirt Theologie.
- 9) Richard Meister aus Stargard, Sohn eines hiesigen Schuhmachermeisters, evangelischer Confession, 19½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 davon in Prima. Er studirt Philologie.
- 10) Ernst Kasten aus Demmin, Sohn eines dortigen Rentanten, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 davon in Prima. Er studirt Philologie.
- 11) Max Tessmar aus Lauenburg, Sohn eines Rechtsanwalts, evangelischer Confession, 21 Jahr alt, 2½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 davon in Prima. Er widmet sich dem Militairdienste.

Bei diesem Examen wurden fünf Abiturienten, nämlich Müller, Sternberg, Daberkow, Wedel und Kasten von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Die Themata und Aufgaben zur schriftlichen Abiturienten-Prüfung waren zu Michaelis: Preussens Geschichte, eine Geschichte ohne gleichen. — Expeditiones Xerxis in Graeciam et Hannibalis in Italiam inter se comparentur. — Man sucht 2 Zahlen von folgender Beschaffenheit: addirt man zu ihrem Producte ihre Summe, so erhält man 23; addirt man dagegen zu ihrem Producte die Summe ihrer Quadrate, so kommt 49 heraus. — Ein Dreieck zu construiren, wenn eine Seite, die zugehörige Höhe und noch derjenige Winkel gegeben ist, den eine zweite Seite mit der zugehörigen Mittellinie macht. — Die Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks ist gleich a, das Rechteck aus den Katheten ist gleich der Differenz ihrer Quadrate. Man soll die Katheten berechnen. — Die Summe von 4 Zahlen, welche eine arithmetische Reihe bilden, ist 36, die Summe ihrer Quadrate 404; welche Zahlen sind es? —

Zu Ostern: Welche sind die wesentlichsten Unterschiede zwischen der ersten und zweiten Blütheperiode unserer vaterländischen Dichtung? — *Invidiam gloriae esse comitem exemplis ex historia petitis illustretur.* — Drei Zahlen bilden eine arithmetische Progression, die Summe ihrer Quadrate ist 116, das Product der beiden äussersten gleich 32. — Die Summe zweier Zahlen beträgt mit der Summe ihrer Quadratwurzeln zusammen 18, die Quadratwurzel aus dem Product beider Zahlen ist gleich 6. — Ein Dreieck zu construiren aus einem Winkel, dem Radius desjenigen Kreises, welcher die Gegenseite dieses Winkels und dabei die Verlängerungen der beiden andern Seiten berührt, und dem Radius des umbeschriebenen Kreises. — Die Grundfläche einer dreiseitigen Pyramide ist ein gleichschenkliges Dreieck, die Seitenkanten derselben sind sämmtlich gleich und jede das Doppelte der Seite der Grundfläche. Wenn nun das Volumen dieses Körpers 1867 Kubikfuss ausmacht, wie gross sind die Kanten?

VIII. Chronik des Gymnasiums.

Am 10. April begann das neue Schuljahr. Da mit dem Schlusse des vergangenen der Oberlehrer Dr. Kroschel und der Hülfslehrer Dr. Steinbrück das hiesige Gymnasium verlassen hatten, ersterer, um das Directorat des Gymnasiums zu Arnstadt in Thüringen zu übernehmen, letzterer als Gymnasiallehrer nach Colberg berufen, so traten mit dem Anfange des neuen in das diesseitige Lehrercollegium ein: 1) Herr Oberlehrer Dr. Wiggert, bis dahin am König-Wilhelms-Gymnasium in Berlin, als 2. Oberlehrer, 2) Herr Dr. Kleist als wissenschaftlicher Hülfslehrer. — Zugleich wurde Herr Dr. Kuhnke, der bis dahin wissenschaftlicher Hülfslehrer gewesen, als siebenter ordentlicher Lehrer definitiv angestellt.

Der Unterricht erlitt im Laufe des Sommerhalbjahres mehrfache Störungen. Gegen Pfingsten

wurde der Herr Schulamts-Candidat Meinhold abberufen, um unter der Fahne des 49. Linien-Infanterie-Regiments den Feldzug mitzumachen. Er wurde bis zum Juli von den Collegen vertreten, worauf Herr Dr. Basendorff als wissenschaftlicher Hilfslehrer in seine Stelle eintrat. — Mit dem Anfange der Sommerferien brach die Cholera aus, welche bis Michaelis anhielt. Auf Verordnung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums wurde mehrere Wochen hindurch der Nachmittags-Unterricht ausgesetzt, zugleich musste der Unterzeichnete wegen schwerer Erkrankung von den Collegen vertreten werden.

In dieser Zeit der Heimsuchung verlor die Anstalt acht ihrer Schüler durch den Tod. Es starben am 23. Juli der Oberquartaner Paul Wolff am Nervenfieber, am 26. Juli der Unterquartaner August Pockrandt an der Cholera, am 30. Juli der Secundaner Carl Schmeisser am Nervenfieber. In seiner Heimath starb während der Ferien der Untertertianer Richard Maass an der Cholera, desgleichen ferner in Stargard der Untersextaner Gustav Schwartz und die Schüler der Vorbereitungsklassen Paul Jahn und Max Müller. Endlich verschied am 15. September der Unterquintaner Arthur Lentz am Scharlachfieber. Alle diese Heimgegangenen gehörten in jeder Hinsicht zu den vorzüglichsten Schülern der Anstalt und erfüllte sich an ihnen das Wort der Weisheit: „Er gefällt Gott wohl und ist ihm lieb und wird weggenommen aus dem Leben unter den Sündern und wird hingerückt, dass die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, noch falsche Lehre seine Seele betrüge. Er ist bald vollkommen geworden und hat viele Jahre erfüllet. Denn seine Seele gefällt Gott, darum eilet er mit ihm aus dem bösen Leben.“

Am 15. n. Trin. feierten Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinsam das heilige Abendmahl in der St. Johanniskirche.

Zu Weihnachten verliess Herr Candidat Berg das Gymnasium, um in ein Pfarramt überzugehen. An seine Stelle trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. Mann.

Das Peter-Grönigsfest wurde diesmal am 11. Februar in der herkömmlichen Weise gefeiert. Kurz vor Beginn der Schulfeyer ging zur grossen Freude der Lehrer und Schüler der Anstalt die Nachricht ein, dass der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten dem Herrn Prorector Dr. Probsthan das Prädicat „Professor“ verliehen habe.

Auch das Winterhalbjahr blieb nicht ohne erhebliche Störungen. Schon Ende Januar war Herr Pror. Prof. Dr. Probsthan erkrankt und erlitt nach einem löblichen, aber für seine geschwächte Gesundheit zu anstrengenden Versuche, seine Lehrthätigkeit wieder aufzunehmen, einen bedenklichen Rückfall. Er wurde mehrere Wochen hindurch von den Collegen auf das Bereitwilligste vertreten. Auch Herr Oberlehrer Dr. Essen musste seiner angegriffenen Gesundheit wegen mehrfach vertreten werden.

Am 22. März feierte die Schule in herkömmlicher Weise den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Kuhnke.

Am Sonntage Oculi gingen Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinsam zum heiligen Abendmahl in der St. Marien-Kirche.

IX. Oeffentliche Prüfung der Schüler.

Donnerstag, am 11. April.

Gesang und Gebet.

Von 8— 9 Uhr: **Secunda:** Religion Tauscher, Latein, Wiggert.

Von 9—10 Uhr: **Obertertia:** Ovid, Kleist. **Untertertia:** Geschichte, Kuhnke. — Abiturienten-Entlassung.

Von 3— 5 Uhr: **Vorklassen:** Trost, Strutz, Rossow.

Freitag, am 12. April.

Gesang und Gebet.

Von 8—9 Uhr: **Oberquarta:** Griechisch, Runge. **Unterquarta:** Latein, Ziemssen

Von 9—10 Uhr: **Oberquinta:** Rechnen, Eichmann, **Unterquinta:** Geographie, Mann.

Von 10—11 Uhr: **Obersexta:** Saniter, **Untersexta:** Blasendorff.

X. Schluss des Schuljahres. Beginn des neuen Schuljahres. Aufnahme neuer Schüler.

Das gegenwärtige Schuljahr wird Freitag, den 12. April, Nachmittags 2 Uhr, mit der Bekanntmachung der Versetzungen und Vertheilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 26. April, pünktlich um 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler, so weit der vorhandene Raum eine solche gestattet, findet Donnerstag, den 25. April, statt. Die Aufzunehmenden haben sich Morgens zwischen 8 und 9 Uhr in meiner Wohnung vorzustellen, Papier und Feder und, wofern sie bereits andere Schulen besucht haben, auch ihre Schulzeugnisse mitzubringen.

Stargard i. Pomm., im April 1867.

Tauscher.

Prüfung, am 12. April.
Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
11-12 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
13-14 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
15-16 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
17-18 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
19-20 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
21-22 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
23-24 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
25-26 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
27-28 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.
29-30 Oberster: Sailer, Unterster: Haeberli.

Z. Schluss des Schuljahres. Beginn des neuen Schuljahres. Aufnahme neuer Schüler.

Das gegenwärtige Schuljahr wird Freitag, den 12. April, nachmittags 2 Uhr, mit der
Kommunikation der Klassenarbeiten und Vertiefung der Gesammtergebnisse, und am
Dienstag, den 15. April, pünktlich um 8 Uhr, mit der Aufnahme neuer Schüler, im
Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Aufnahme neuer Schüler, am 12. April, nachmittags 2 Uhr, wird durch die
Kommunikation der Klassenarbeiten und Vertiefung der Gesammtergebnisse, und am
Dienstag, den 15. April, pünktlich um 8 Uhr, mit der Aufnahme neuer Schüler, im
Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Aufnahme neuer Schüler, am 12. April, nachmittags 2 Uhr, wird durch die
Kommunikation der Klassenarbeiten und Vertiefung der Gesammtergebnisse, und am
Dienstag, den 15. April, pünktlich um 8 Uhr, mit der Aufnahme neuer Schüler, im
Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.

Einsetzung der Klassenarbeiten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Klassenarbeiten werden am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.

IX. Besondere Prüfung der Schüler.

Freitag, den 12. April.

Die Besondere Prüfung der Schüler wird am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Besondere Prüfung der Schüler wird am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Besondere Prüfung der Schüler wird am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Besondere Prüfung der Schüler wird am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.
Die Besondere Prüfung der Schüler wird am 12. April, nachmittags 2 Uhr, im Klassenraum der 1. Klasse, im Saal der vorhandenen Klassen, eine solche gehalten.